

namentlich die bevorstehende Ausbreitung seines Ordens, aber auch dessen Prüfungen und Verfall offenbart habe. Unvergleichlich schön schildert Thomas von Celano (Legend. I, p. 1, c. 15—17) das Leben dieser ersten Brüder, welche *minores*, die Minderen, sein und heißen wollten. Neue und weiterhin, namentlich nach Toscana ausge dehnte Missionsreisen bewirkten wunderbare Bekehrungen und Zunahme der Brüder, unter welchen der 1211 eingetretene Bruder Elias (s. d. Art.) besondere Erwähnung verdient. Am Ende der Fastenzeit 1212 verließ auch die edle Clara degli Scifi, Tochter des Grafen von Sassorosso und der Hortulana bei Fiumi, Familie und Welt, übergab sich der geistlichen Leitung des hl. Franz und übertrug den Geist desselben auf das weibliche Geschlecht als Cästerin und Mutter des sog. zweiten Ordens oder der Armen Frauen, gewöhnlich *Clarrissen* genannt (s. d. Art. Clara). Zwölf Jahre später schrieb Franz für sie eine besondere, vom heiligen Stuhl approbirte Regel.

Wahrscheinlich schon in dem Jahre 1212 wurde das erste Generalcapitel bei St. Maria von den Engeln gehalten, da die erste Regel bestimmte, daß zweimal im Jahre ein solches dort sollte stattfinden. In der zweiten Regel wird diese Anordnung reducirt, nämlich so, daß dort die Minister in Italien jährlich einmal, die ausländischen aber nur alle drei Jahre sich einfinden sollten; in der letzten, noch jetzt geltenden Regel heißt es allgemein „einmal in drei Jahren“. Ein glühendes Verlangen, den Mohammedanern das Evangelium zu predigen und für Christus den Martyrtod zu sterben, trieb den Heiligen, sich 1213 in Ancona nach dem Orient einzuschiffen, indem er den Bruder Petrus Catanus als seinen Stellvertreter zurückließ. Durch widrige Winde genöthigt, mußte er von Slavonien nach Italien zurückkehren. Auch im folgenden Jahre wurde sein Plan, von Spanien aus in derselben Absicht nach Marocco zu gehen, durch eine Krankheit vereitelt. Doch ist er damals in Spanien gewesen und soll dort auch einige Klöster gegründet haben. In dasselbe Jahr fällt sicher die Gründung des berühmten Klosters auf dem vom Grafen Orlando angebotenen Berge Alvernia in Toscana. Bei Gelegenheit des 1215 gehaltenen großen vierten Concils vom Lateran traf Franz in Rom mit dem hl. Dominicus zusammen und schloß mit diesem von demselben apostolischen Geiste erfüllten Manne die innigste, in Gott gegründete Herzens- und Geistesvereinigung. Auch erhielt er von Neuem die mündliche Bestätigung seines unterdeß durch den Eintritt vieler, auch wissenschaftlich gebildeter Männer schon ansehnlich gewachsenen Ordens. Auf dem Pfingstcapitel bei Portiuncula 1217 (wohl irrthümlich geben Wadding 1216, die Hollandisten 1219 an) wurde die Eintheilung des Ordens in verschiedene Provinzen nach den verschiedenen Ländern Europa's gemacht und Provinzialminister mit einer An-

zahl von Brüdern dahin abgesandt. Für Deutschland wurde Johannes von Venna mit 60 Brüdern bestimmt, welche aber wegen Unkenntniß der Sprache und Mangel an Legitimation nach vielen Bedrängnissen wieder heimkehren mußten. Franz selbst wollte nach Paris gehen, wurde aber auf dem Wege dahin, nämlich in Florenz, von dem Cardinal Ugolino (später Papsi Gregor IX.) überredet, zur Leitung des Gesamtordens in Italien zu bleiben. An seiner Stelle sandte er mit Andern die Brüder Pacificus, „den König der Berse“, und Agnellus von Pisa, welcher später der erste Provinzial von England wurde. Diese erste auswärtige Mission hatte im Allgemeinen geringen Erfolg (Legend. trium Socior.), da außerhalb Italiens der noch unbekannte Orden starken Widerpruch fand. P. Pacifico (I, col. 7, n. 5) meint, daß diese Erfahrungen den Heiligen bestimmt hätten, vom Papste den Cardinal Ugolino als Protector zu erbitten (etwa 1218); doch nach der Chronik des Jordanus (n. 14) mußte man schließen, daß dieses erst nach der Rückkehr des Heiligen aus dem Orient (1220) geschehen sei, wobei bestehen kann, daß Ugolino factisch seit Jahren den Orden kräftig beschützte. Die Berichte der anderen älteren Quellen hierüber sind sehr unbestimmt.

Berühmt ist das nach der richtigern Ansicht im Mai 1219 gehaltene Generalcapitel von den Matten, bei welchem der Cardinal Ugolino und 5000 Brüder gegenwärtig gewesen sein sollen. Von Neuem wurden Brüder unter Provinzialministern in verschiedene Länder, aber nicht nach Deutschland, geschickt; es wurde beschlossen, daß am Samstag in jedem Convente zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau eine heilige Messe gefeiert, und daß der Papsi um ein Diplom gebeten werden solle, durch welches die Brüder die kirchliche Bestätigung des Ordens nachweisen könnten. Dieses gewährte der am 18. Juli 1216 gewählte Honorius III. in dem im Juni 1219 erlassenen Schreiben *Cum dilecti filii, frater Franciscus* (Sbaralea, Ballar. Francisc. I, 2); auch der genannte Cardinal verfaß die Brüder mit Empfehlungsschreiben. Franz selbst ging mit Petrus Catanus und Andern nach dem Orient, wohin er schon vorher den Bruder Elias als Provinzial von Syrien vorausgeschickt hatte. Es gelang ihm, selbst vor dem Sultan das Evangelium zu verkünden, doch ohne weder dessen Bekehrung, noch für sich die gewünschte Krone des Martyriums zu erhalten; er wurde vielmehr in Ehren entlassen, wie nicht nur alle alten Ordensberichte (besonders unstänblich Bonaventura), sondern auch Jacob von Vitry, damals Bischof von Acri (Histor. Occid. c. 37), erzählen. Gewisse Wirren unter den Brüdern in Italien, welche Jordanus (n. 11. 12) näher berichtet, bestimmten den Mann Gottes, über Venedig (1220) zurückzukehren. Nun hatte er die Freude, den glorreichen Sieg, den die ersten Martyrer des Ordens, die hl. Verardus, Petrus, Abjutus, Accursus und Otto, am